

Oberliga Herren, 27. 1. 2024

Gegentreffer in letzter Sekunde – Hoffnung auf ein Titelspiel ist praktisch vorbei

Die vage Hoffnung auf ein Titelspiel am letzten Spieltag der Oberliga-Hallenhockeysaison hat sich für die SV Böblingen zerschlagen. Nach dem 4:4 (3:1) beim HC Heidelberg sind die SVB-Aussichten praktisch erloschen.

Eine Halbzeit lang war Böblingen auf gutem Weg. Aus dem schnellen Heidelberger 1:0 (2.) machte die SVB durch Jonathan Schlichtig (8.), Florian Schamal (12.), Claudius Müller per Strafecke (21.) und Jakob Kohlhas (28.) eine verdiente 4:1-Pausenführung. „Bis zur Halbzeit war es unser bestes Saisonspiel, eine sehr erwachsene Leistung. Da hätten wir fast noch höher führen können oder sogar müssen“, sagte SVB-Trainer Thomas Dauner über die ersten 30 Minuten.

Seine Zufriedenheit ließ im zweiten Durchgang nach. Der Gegner kam auf, das eigene Team verlor seine Überlegenheit. Trotzdem gab es noch Chancen, um den Vorsprung trotz des HCH-Anschlusses (37.) wieder auszubauen. „Wir hatten bestimmt drei, vier Hochkaräter, um das fünfte Tor zu schließen“, so Dauner.

Es kam, wie es kommen musste. Fünf Minuten vor Ende verkürzten die Gastgeber auf 3:4. In künstlicher Überzahl ohne Torwart erkämpfte sich der HCH in den letzten Sekunden noch eine weitere Strafecke, die schließlich zum 4:4-Ausgleich führte. Auch wenn Dauner vor dieser Situation einen „zweifelhaften Pfiff“ der Unparteiischen als Ursache für die verhängte Strafecke sah, musste er nach Schlusspfiff doch anerkennen, dass man den vergebenen Sieg „aufgrund der schlechten Chancenverwertung in der zweiten Hälfte selbstverschuldet“ habe. Auch die Hoffnung auf Schützenhilfe erfüllte sich nicht: Spitzenreiter HTC Stuttgarter Kickers II fuhr beim 6:5 über den Bietigheimer HTC die nächsten drei Punkte ein und könnte sich schon kommende Woche mit einem weiteren Sieg über Heidelberg für die SVB praktisch uneinholbar machen.

SV Böblingen: Lampert, Müller, Schamal, Scheufele, Schlichtig, Benz, Maack, V.Rein, Kohlhas, Kranz, Nonnenmann

lim